

mativ
Z

TECKBOTE
KIRCHHEIMER ZEITUNG

luss von ino Pleno"

Am morgigen Samstag 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Schopfle Orgelkonzert der Reipleno 2009 – die Orgelpleno Teck“. Bezirkskanzler und Martina Sturm er historischen Gruol-09 Stücke zum Thema „Die Weihnacht“. Auf- n Werke von Sixt Bach- Xaver Brixi und Ernest Der Eintritt ist frei, um für die kirchenmusika- chsförderung im Kir- ird gebeten. pm

• JON KALMAN STEFANSSON: SOMMERLICHT, UND DANN KOMMT DIE NACHT (FOLGE 30)

id gähnt, gießt sich uffee ein, versucht, an e Verantwortung zu lie auf sie zukommt, äinzige, was in seinem hat, ist ein bestimm- motiv, das allein den hreibt, den ihm eine dem Ort vor gut zwei auf die Lippen ge- t, die Wärme, die von ge ausging.

1 war verheiratet, drei- lt und hatte zwei Kin- ss schmeckte nach Ta- /odka, und ihre Brüste schwer. Davið springt üße, bevor die Erinne- s anderes an ihm auf-

Eine Werkstatt im Schwebezustand

Aufführungen der Kirchheimer Ballettschule Linke im Auditorium der Waldorfschule

Kirchheim. Die Kirchheimer Ballettschule Linke hatte zu ihrer Aufführung in das Auditorium der Waldorfschule geladen, das an zwei Abenden die Besucherströme kaum fassen konnte. Dass auf dem Veranstaltungsprogramm die Bezeichnung „Ballettwerkstatt“ so herausgestrichen wird, hat sicher seinen guten Grund: Folgte man dem leicht und unbeschwert daherkommenden Programm dieses Ballettabends gewissermaßen nur ergebnisorientiert, dann könnte bei der nahezu perfekten Darbietung allzu leicht aus dem Blick geraten, wie viel Trainingsaufwand, Motivationsarbeit und musikalische Einstimmung geleistet werden muss, ehe ein so hoher Standard erreicht wird.

Dabei ist die vorzügliche pädagogische Abstimmung der Choreografien von Dunja Böck, Thorsten Zeitz, Karin Ould-Chih, Chiara Sposito

und Dagmar Lincke zwar jederzeit spürbar, aber dank der wohlüberlegten Passung von Ausbildungsstand und choreografischem Anspruch leisteten für die Zuschauer auch schon die jüngsten Balletttratten vollwertige Beiträge zum Gesamtprogramm – man denke nur an die beiden „unzeitgemäßen“ Häschen. Gewinner aber war keineswegs nur das Publikum: In allen Szenen wurde offensichtlich, wie sehr Kinder und Jugendliche im Hinblick auf Körperspannung und -beherrschung, Ausstrahlung, Fantasie und Raumgefühl vom Ballettunterricht profitieren.

Musikalität und Einfühlungsvermögen der Interpreten vorausgesetzt, erweist sich der Fundus an anspruchsvoller tanzbarer Musik als schier unerschöpflich: Mit Präzision und Grazie lassen sich filigrane Scarlatti-Sonaten in anmutige Bewe-

gungsstudien überführen, eines der Schubertschen „Moments musicaux“ kommt „Spitze“ daher, Schumanns Kinderszenen-Poesie wird ohne Vergröberung zum Bühnenerlebnis. Gerahmt wurden die zahlreichen Tanzszenen durch allerlei Späße um den Nikolaus, den die Wirtschaftswunderkinder mit Wünschen und heiklen Fragen – „Gib'ts denn auch eine Weihnachtsfrau?“ – ganz schön in die Mangel nahmen.

Clara Bäuerle und Ann-Kathrin Maier bewirkten mit ihren Lesungen heitere Zäsuren für die Gäste und wichtige „Verschnaufpausen“ für die Akteure und Helfer hinter der Bühne. Das tänzerische Finale trieb die Scherze mit und über den Weihnachtsmann schließlich auf die Spitze, und „Wolferl“ Mozart, dessen Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“ dieser Episode die musikalische Basis gab, hätte als großer

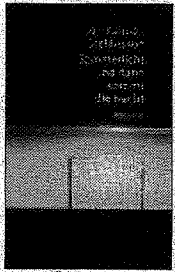
Spaß-versteher sicher auch seine Freude an den Zwitterwesen „Nikohasi“ und an dem kollektiven Zusammenbruch der erschöpften Geschenke-Lieferanten gehabt.

Bei den Kostümen verzichtete Ausstatterin Stefanie Ambros auf jede Opulenz und setzte auf betont jugendliche Zusammenstellungen in aparten Farbkompositionen, in denen sich die Tänzerinnen sichtlich wohlfühlten. Wesentlichen Anteil am Gelingen des Abends hatte last but not least die Pianistin Maka Kasradze. Sie lieferte, stets in bestem Kontakt mit den Tanzensembles und Solisten, gewissermaßen nebenbei, ein vollwertiges Klavierrecital ab, das über ihre technischen und gestalterischen Möglichkeiten bestes Zeugnis ablegte. Auf so gekonnt dargebotene Musik kann man eigentlich nicht anders als inspiriert tanzen. gf

deine Hand. Außerdem hast du schöne Augen, dachte er im Stillen, denn gerade zog eine Wolke vor dem Mond ab, helles Licht fiel durch das große Fenster über der Tür auf Daviðs Gesicht, dass seine braunen Augen wie dunkle Glut aufleuchteten. Kjartan seufzte. Ja, sagte Davið und stöhnte ebenfalls, das wird verdammt noch mal nicht leicht für uns, den ganzen Ramschladen hier zusammenzuhalten.

Kjartan gab keine Antwort, sondern erhob sich langsam und schwerfällig, noch zusätzlich beschwert durch eine unerwartete Traurigkeit über das Leben, über sich selbst, über seine Frau und darüber, welche steilen Gefühle Davið

spielt ein Klavier. So etwas kann einem ganz schön an die Nieren gehen, uns bricht bei den wichtigsten Anlässen der Schweiß aus, es kommen dubiose Geschichten auf, die einem den Schlaf rauben und die Dunkelheit mit Bedrohlichem bevölkern. Dennoch enthalten solche Geschichten in ihrem Kern etwas Positives, nämlich die Überzeugung, dass es noch eine Welt jenseits der unseren gibt. Wer an so etwas glaubt,



Brausen des Windes, Luftspiegelungen in der Atmosphäre, Sehnervstörungen. Als Bauer hatte Kjartan oft genug in pechfinsterem Winterdunkel im Stall zu tun, der Sturm heulte, es ächzte im Wellblech, perfekte Bedingungen für Gespenster, aber es passierte nie etwas, wahrscheinlich weil Kjartan ein vernünftiger Mensch ist.

Und auch Davið ist geistig nicht zurückgeblieben, lauter gute Noten im Gymnasium und in den Isländischseminaren, die er an der Universität besucht hat, aber er ist so ein nervöser Typ, kaut an den Nägeln, wippt andauernd mit dem rechten Bein, wenn er sitzt, lebt

tern; sie ziehen die große Schiebetür auf, schalten die Beleuchtung ein, und vor ihnen liegt das Warenlager. Endlose Bretterstapel, ein Hauptgang für den Gabelstapler, davon abzweigend ein paar schmalere Gänge und über allem Reihen nackter Glühbirnen an langen Kabelsträngen in acht Metern Höhe.

Kjartan wirft einen Blick auf die Liste der Bestellungen, die er mitgenommen hat, und sie fangen an zu arbeiten. Alles ist wie immer, bis auf den Unterschied, dass Þórgímur nicht mehr da ist, und so vergehen einige Tage. Anfangs geschieht auch nichts, gar nichts, außer dass beide meinen, da sei etwas, aber keiner

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (vertriebsstücken) liegen Prognostischer Firmen bei: Sport-Räppler, Kirchheim; Media Markt, Toto Lotto, Stuttgart

IMPRESSUM

DER TECKBOTE

Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Esslingen und der Stadt Kirchheim ur öffentlichenblatt des Amtsgericht unter Teck einschließlich der Notariat buchämter im Bezirk des Gerichts. Heirich Gottlieb und Dr. Claus Gottlieb, Kl Teck. Verantwortlich für den Lokaltelieb. Lokalredaktion: Frank Hoffmann; Irene Striffler (Stv.), Wolf-Dieter Trupp Anke Kirsammer, Bianca Lütz-Holoch, stadt, Andreas Volz, Peter Eidemüller Bernd Köble (Lokalsport), Thomas P sport), Jean-Luc Jacques (Fotos).

Anzeigenleitung: Bernd Köhle
Vertriebsleitung: Günter Tannenberger
Verantwortlich für den allgemeinen: Hans-Jörg Wiedenhaus, Chefredakteur WEST PRESSE, Neue Pressegesellschaft KG, 89070 Ulm. J. Spiegel (Chef vom D 0731/156-0.

Verantwortlich für die Stuttgart-Sei Grote, Chefredakteur. Verlag: Stuttgarten Verlagsgesellschaft mbH, 70567 St fon 0711/7205-0. Für unverlangt Manuskripte und Fotos wird keine C nommen.

Mitglied der StZ-Anzeigengemeinschaft Verlag und Druck: GO Verlag GmbH & C straße 158, 73230 Kirchheim unter T 1553, 73223 Kirchheim unter T 07021/9750-0.

Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 4 lagenkontrolle durch IVW. Postverlags unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal einm pro Woche mit der illustrierte und Fernsehbeilage tv. Bezugspreis m einsch. Trägerlohn, durch Postbezugs einsch. der Postvertriebsgebühren. 5 mtl. 5,20 Euro einsch. Trägerlohn, dur 6,40 Euro einsch. der Postvertriebsg tägliche Einzelpreis beträgt 1,10 Euro. nemmentpreisen ist 7,0 % MwSt. enthä Bezugsunterbrechungen von zwölf Lie mehr wird das anteilige Bezugsgehd na der Unterbrechung erstattet. Die Abb. Abonnements muss schriftlich erfolgte weils mit einer Frist von einer Woche ; ende möglich. Änderungen beim Abo-8 mindestens drei Arbeitstage vor dere dem Verlag möglichst schriftlich mitge Das Bezugsgehd für den jeweiligen Z raum ist im Voraus fällig.

Falls der Teckbote infolge höherer Gewa die Auswirkungen eines Arbeitskampfe nen verhindert ist, besteht kein Anspn rung oder auf Rückerstattung des Bezi

Internet
E-Mail

http://www
teckbote